

# Inklusion : Ich kann es nicht !

**Beitrag von „Silicium“ vom 28. Juli 2012 20:56**

## Zitat von SunnyGS

Aber wo ist die Lobby für die Leistungsträger oder auch nur die Durchschnittsschüler?

Hier ist sie! \*meld\*

Es ist in Deutschland leider so, dass Erfolg, Geld und Leistung in der Tat sehr verpönt ist. Die Leistungsträger haben die schwächste Lobby. Selbst bei der Vergabe von Stipendien wir ein Eiertanz gemacht und erstmal geschaut, wer ehramtlich den meisten alten Omas über die Straße hilf und nicht, ob die fachliche Leistung herausragend ist. Das ist ein anderes Thema für sich.

## Zitat von Ilse2

Aber so Aussagen wie "die armen behinderten Kinder" "ganz arme Würstchen" oder so, das klingt für mich eben befremdlich! Ich mein das gar nicht böse, ist ja auch okay, dass wir unterschiedliche Sichtweisen haben, vermutlich findet Silicium mich genauso befremdlich 😊

Wenn die Formulierung schlecht war, dann tut es mir leid. Wie soll ich sonst ausdrücken, dass ich empfinde, dass ein Mädchen seelisch ganz schön Probleme haben muss, wenn es den eigenen Kot an die Wand schmiert. Für mich sind das eben Menschen, die es nicht gerade gut im Leben getroffen haben (was auch immer dahinter steckt, kann ja sogar sowsas wie Missbrauch sein usw, wer weiß das schon.).

Deshalb sind das für mich "arme Würstchen", war vllt schlecht formuliert, sollte nur ausdrücken, dass ich schon Mitgefühl habe.

Aber das ändert für mich eben einfach nichts daran, dass sie an eine Regelschule trotzdem nicht hingehören.

Anderes Beispiel:

Ich habe sehr viel Mitgefühl für alte, kranke Menschen in den Altersheimen. Bekomme das immer mit, wenn, ich meinen Opa besuche.

Käme nun jemand auf die glorreiche Idee Geld zu sparen und gleichzeitig, damit die Schüler lernen das Alter zu respektieren und von alten Menschen und deren reichhaltigen Erfahrungen zu lernen, in jede Klasse einen Altersheimsbewohner zu stecken (um dessen Pflege und

Betreuung sich der Lehrer dann nebenher kümmern soll), würde ich ebenso sagen, dass der dort nichts zu suchen hat.

Es macht keinen Unterschied für mich, ob ein Altersheimbewohner da hineingesteckt wird und in seiner schlimmen Demenz über dem Kreuzworträtsel brütet und sich dabei über Hilfe und Ansprache freut, oder wenn ein Trisomie 21 Kind in meinem Physik- oder Chemieunterricht lernt Mandalas sauber auszumalen oder im Zahlenraum von 1-10 zu rechnen.

In beiden Fällen sehe ich nicht den Sinn, warum diese Personen in meinem Unterricht zum Thema Nachweisreaktionen für Aminosäuren sitzen.

Beide können dem Unterricht inhaltlich in keiner Weise folgen. Was sollen sie dann dort? Warum setzt man sie z.B. nicht bei einem Arzt ins Wartezimmer und der schaut ab und an nach dem rechten? Genausoviel Ahnung Trisomie 21 Kinder zu unterrichten wie ein Gymnasiallehrer hat er nämlich auch.

Warum kommt man auf die Idee jemanden, der mit ganz anderen Dingen inhaltlich beschäftigt ist, in meinem Unterricht "zu parken"?

Das finde ich total sinnbefreit.

Klar, Geld sparen, Betreuungskräfte sparen.

Ist es so abwegig, dass man befürwortet, dass im Unterricht bzw. der Schule nur Schüler sitzen sollten, die prinzipiell dem Unterricht folgen können und den entsprechenden Abschluss erreichen können?